

# Pro

Pferde können sensibel Feedback geben über die Führungsqualität eines Managers, sagt Gabriele Möglich. Die Inhaberin der g.s.m. prozesse & training in München führt unter dem Titel »Führung erleben mit Pferden« selbst Pferdetrainings durch.



Gabriele Möglich

Führen erleben, konkret und am eigenen Leib, bewirkt Veränderungen im eigenen Führungsauftritt und -verhalten. Gerade deshalb sind Pferde die idealen Co-Trainer. Denn Pferde reagieren sensibel und unmittelbar auf die innere Haltung, aber auch auf körpersprachliche Widersprüche des sie führenden Menschen. Anders als Menschen bleiben sie jedoch stets authentisch, lassen sich zum Beispiel nicht von rhetorischen Meisterleistungen beeinflussen und achten beim Feedback ebensowenig auf die soziale Erwünschtheit.

Neben Nachwuchsführungskräften profitieren daher von diesem Training vor allem auch »Führungsroutiniers«, die bereits sämtliche Trainingsvarianten absolviert haben. Sie machen im Pferdeseminar neue Erfahrungen, die ihnen sonst verschlossen blieben. Natürlich sagen einige: Als Manager führe ich Menschen und keine Pferde. Also, was soll das mit den Pferden?

## ■ Authentizität trainieren ■

Die Antwort ist einfach: Um die Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern zu steigern, muß eine Führungskraft glaubwürdig sein, Vertrauen gewinnen und »echte« Kontakte aufbauen können. Genau diese Fähigkeiten lassen sich in der Arbeit mit Pferden analysieren und trainieren. Denn auch

hier ist entscheidend, wie stimmig und klar der gesamte Ausdruck ist, ob eine gemeinsame »Sprache« gesprochen oder wie mit Widerständen umgegangen wird. Die Pferde spiegeln unbestechlich die innere Haltung und das konkrete Führungsverhalten. Und sie ermöglichen das Überprüfen der Kommunikation und machen Unklarheiten transparent.

## ■ Pferde spiegeln Selbstsicherheit ■

Das Pferdeseminar eignet sich auch für Nicht-Reiter, da es ausschließlich um intensive Bodenarbeit mit dem Pferd geht. Konkret arbeitet der Trainer mit den Teilnehmern an fünf Übungen: Das Pferd

- der Person folgen zu lassen
- auf sich zuzuholen
- zum Laufen zu bringen
- vom Trab in Galopp und wieder zum Traben zu bringen
- über kleine Hindernisse steigen zu lassen.

Bei allen Übungen besteht keine mechanische Verbindung mit dem Pferd, die Teilnehmer führen das Pferd ausschließlich mit körpersprachlichen Signalen und Gesten. Daher kommt es bei den Übungen besonders auf die persönliche Entschiedenheit und authentische Klarheit der Seminaristen an. Denn das Pferd erweist sich stets als »gnadenloser« Co-Trainer, es rea-

## Diskussion:

# Sind Pferde die besseren Trainer?

Seit der Roman vom »Pferdeflüsterer« die Bestsellerlisten erobert hat, nutzen immer mehr Seminaranbieter Pferde als Element, um Managern ein Gefühl für authentische Führung zu

giert sofort. Und wenn die Signale nicht eindeutig waren, auch anders, als die meisten Teilnehmer es beabsichtigten.

Natürlich ist auch beim Pferdeseminar der Praxistransfer von entscheidender Bedeutung. Deshalb sollte meines Erachtens für die Bodenarbeit mit dem Pferd in etwa ein Drittel der Seminardauer vorgesehen werden. Der größere Zeitanteil dient dazu, die Erkenntnisse der durch das Pferd ermöglichten unabhängigen Verhaltensanalyse aufzuarbeiten und die eigenen Führungsfähigkeiten auszubauen. Hier gibt es viele Parallelen zu den klassischen Führungsseminaren. Der Erfolg des Seminars beruht daher auf der gelungenen Verknüpfung der Ergebnisse des ersten Seminarteils mit den Pferden und der anschließenden Vertiefungsphase.

## ■ Feedbackrunden sichern Transfer ■

Ein ehemaliger Teilnehmer, ein erfahrener Manager aus der Maschinenbaubranche, der anfangs leicht skeptisch dem Seminar gegenüberstand, gab folgendes Abschlußfeedback: »Durch das Seminar und die »außergewöhnliche« Form der Rückmeldungen habe ich für mein Führungsverhalten viel Neues gelernt. Das hatte ich zunächst nicht erwartet.«

Gabriele Möglich ■